

Pressemitteilung

Denkwerkstatt Schule.Leben.Zukunft: Lebensraum Schule positiv gestalten „Ich. Du. Wir gemeinsam.“

[LR Teschl-Hofmeister und NÖ Familienland GmbH luden zur Podiumsdiskussion mit Experten/-innen und Vertreter/-innen der Schulpartnerschaft](#)

St. Pölten (29.05.2019) Wie kann soziale Kompetenz im Lebensraum Schule so gestärkt werden, dass ein positives Miteinander frei von Angst und Gewalt für alle in der Schulgemeinschaft gelingt? Dieser Frage widmete sich gestern die vierte Podiumsdiskussion der NÖ Familienland GmbH im Zuge ihrer „Denkwerkstatt Schule.Leben.Zukunft“ im NV-Forum der NÖ Versicherung in St. Pölten. Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister sieht die Gespräche als wichtige Grundlage für die Bildungspolitik: „Für Niederösterreichs Schülerinnen und Schüler haben sich die Rahmenbedingungen im Lebensraum Schule im Laufe der vergangenen Jahre verändert. Sie verbringen hier immer mehr Zeit und finden breite Unterstützung und Angebote für das Lernen und die Freizeit. Das birgt Chancen, bringt aber auch neue Herausforderungen mit sich. Umso wichtiger ist es daher Schule als sicheren Raum zu erleben.“

[Von Friedenstiftern zu mehr Achtsamkeit](#)

Nach einem einführenden Impulsvortrag wurden zwei Best-Practice Schulen aus Niederösterreich vorgestellt, die durch ihre Herangehensweise bereits positive Erfolge im Schulalltag verzeichnen. So fördert die Marchtaler-Plan-Pädagogik der Volksschule Rappottenstein die Achtsamkeit jedes einzelnen Kindes und versucht neben der Stärkung der Persönlichkeit und des Teamgeists den Schülerinnen und Schülern Werte und Respekt zu vermitteln. Das Projekt der Volksschule Pressbaum, bei dem die Kinder selbst als ausgebildete „Friedenstifter“ den Streit schlichten, setzt ebenfalls auf die Eigenkompetenz jedes Einzelnen. Landesrätin Teschl-Hofmeister betont: „Prinzipiell gibt es keine Patentlösung für alle Fälle. Wichtig ist ein gutes Gesprächsklima als Basis. Erst wenn respektvolle Kommunikation auf allen Ebenen stattfindet, kann ein positives Schulklima entstehen. Ein gewisses Maß an Eigenverantwortung haben die Schülerinnen und Schüler dennoch selbst zu tragen.“

[Niederösterreich denkt weiter](#)

Am Podium begrüßte Moderator Thomas Birgfellner mit Bildungs-Landesrätin Teschl-Hofmeister

Florian Wallner vom Österreichischen Zentrum für Persönlichkeitsbildung und Soziales Lernen, Andrea Richter, Leitung Schulpsychologie – Bildungsberatung von der Bildungsdirektion für Niederösterreich, die NÖ Kinder- und Jugendanwältin Gabriela Peterschofsky-Orange sowie Pädagoginnen und Pädagogen, Eltern und Kinder. Auch das Publikum war aufgerufen, sich an dem Gespräch zu beteiligen. Gemeinsam teilten sie ihre Erfahrungen, erarbeiteten mögliche Präventionsmaßnahmen und somit gewinnbringende Lösungsvorschläge. „Die Diskussionsergebnisse fließen nachhaltig in unsere Bildungspolitik mit ein. Auch wenn in vielen Schulen bereits Hausordnungen und Maßnahmenkataloge mit klaren Regeln aufliegen, besteht weiterer Handlungsbedarf. Prinzipiell braucht es aber zusätzlich zu den bestehenden Maßnahmen individuelle Lösungen“, ist Teschl-Hofmeister überzeugt.

(Schluss)

Allgemeines zur NÖ Familienland GmbH

Die NÖ Familienland GmbH wurde 2014 als Kompetenzzentrum für Familienarbeit in Niederösterreich gegründet und setzt Projekte für und mit Familien um. Unseren Aktivitäten liegt ein Familienbegriff zu Grunde, der Familien in ihrer Pluralität und als ein Netz aus Mitgliedern aller Generationen begreift – verbunden durch die Bereitschaft, langfristig füreinander Verantwortung zu übernehmen. Die Grundlage für das was wir tun erarbeiten wir aus der Praxiserfahrung, die wir aus unseren Projekten gewinnen, aus unserem Engagement in der Vernetzungsarbeit im Bundesland und auf Bundesebene und nicht zuletzt im direkten Dialog mit den Familien. Dazu setzen wir auf wissenschaftliche Begleitung und Zukunftsforschung, lassen alle diese Daten und Erkenntnisse in unserer Denkwerkstatt Familie zusammenfließen, um daraus neue und zukunftstaugliche Projekte und Angebote für Familien zu entwickeln. Ziel unserer Arbeit ist die konkrete, auf die Bedürfnislagen der Familien abgestimmte Unterstützung. Der Weg dahin erfolgt mittels Angeboten, die sich direkt an die Familien wenden, aber auch indirekt, und zwar über Projekte in Zusammenarbeit mit Gemeinden, Schulen und anderen familienrelevanten Einrichtungen und Institutionen. Aktuell liegen unsere Schwerpunkte im Bereich Vereinbarkeit von Familie und Beruf, öffentlicher Raum und Freizeit für Familien und Generationen sowie in der Kommunikation und Partizipation. Als aktive Partnerin niederösterreichischer Gemeinden und niederösterreichischer Pflichtschulen bieten wir hochwertige pädagogische Arbeit im Rahmen der ganztägigen Schule sowie der Ferienbetreuung an und entwickeln diese Angebote weiter. Wir begleiten im Rahmen von Mitteilungsprojekten Spielplatz- und Schulfreirauprojekte in ganz Niederösterreich, richten Feste und Veranstaltungen aus und verlegen Printpublikationen und digitale Medien.

Rückfragen an: Michaela Kienberger, 02742 9005 13380, michaela.kienberger@noel.gv.at